



Genug für alle

Zum Evangelium nach Matthäus 9,9-13

10. Sonntag im Jahreskreis A – 11. Juni 2023

Seit ich die Serie "The Chosen" schaue, ist mir Matthäus ganz besonders ans Herz gewachsen. Ich nenne ihn sogar meinen Liebling. ;-)

Durch die Serie ist mir bewusstgeworden, dass Matthäus wahrscheinlich nicht nur von den Pharisäern verachtet war. Von den Römern wurde er verachtet, weil er ein Jude war. Und von seinem eigenen Volk, den Juden – und vielleicht sogar von seiner eigenen Familie, wurde er, ein Zöllner, der für die Römer arbeitet, als Verräter gesehen und deshalb verstoßen. Man möchte denken, dass dieses schreckliche Gefühl, nirgends dazuzugehören und nirgends willkommen zu sein, nun endlich ein Ende hatte, als er von Jesus berufen wurde. Aber es ist sehr wahrscheinlich, dass nicht mal die anderen Jünger sonderlich begeistert waren, als Jesus Matthäus direkt von seiner Arbeit an der Zollstation wegberufen hat. „Waaaas, das soll einer von uns werden? Mit dem wollen wir nichts zu tun haben!“

Ich freue mich, wenn Gott mir gegenüber barmherzig ist und bin echt dankbar darüber. Aber kann ich es auch ertragen, dass er auch anderen gegenüber barmherzig ist, die es meiner Meinung nach weit weniger verdient haben als ich? Und auf das Weltliche übertragen: Kann ich es ertragen, wenn andere Dinge bekommen, die sie vielleicht überhaupt nicht verdient haben?

Danke Gott, dass du im Überfluss gibst, ganz unabhängig davon, ob ich es verdient habe, oder nicht. Und danke, dass du mehr als genug für mich hast, auch wenn du andere reich beschenkst.



Elfriede Demml

Pastoralreferentin

im Seelsorgeraum Graz-Südwest

elfriede.demml@graz-seckau.at

Einen schönen und gesegneten Sonntag!